

Nachhaltigkeitsrichtlinie eifelnomaden

„Sustainable development meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs“ ([Brundtland-Bericht von 1987](#)).

Unser Ziel ist es, mit dieser Nachhaltigkeitsrichtlinie zur Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus, der langfristig ökologisch tragbar, wirtschaftlich machbar sowie ethisch und sozial gerecht ist, beizutragen. Gleichzeitig möchten wir dazu beitragen, unsere Region – die Eifel – nachhaltig mit- und weiterzuentwickeln.

Diese Ziele spiegeln sich in unserem Leitbild:

Menschen, die eine Auszeit von ihrem Alltag suchen, finden bei uns authentische und nachhaltige Reiseerlebnisse.

Im Umgang mit den Lamas können unsere Gäste entschleunigen und zur Ruhe kommen.

Wir unterstützen die lokale Wirtschaft und helfen, eine nachhaltige touristische Infrastruktur zu entwickeln.

Wir kaufen ausschließlich in der Region ein (Übernachtungen in kleinen, familiengeführten Gasthöfen, regional und möglichst nachhaltig produzierte Lebensmittel). Wir erkunden wenig besuchte Regionen in der Eifel und möchten damit eine bessere Verteilung der Einkünfte aus dem Tourismus erzielen. Wir tragen damit zum nachhaltigen Strukturwandel in der Region bei, weg von der konventionellen Landwirtschaft.

Wir schützen die ursprüngliche Natur der Eifel und fördern einen achtsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

Wir arbeiten mit den Naturschutzbehörden zusammen. Wir vermeiden Müll. Wir wandern in sensiblen Gebieten nur unter Beachtung der Naturschutzregeln.

Wir machen die vielfältige, jahrtausendealte Kultur der Eifel erlebbar.

Wir erkunden bekannte und unbekannte Monumente, die einen Einblick in die Geschichte Mitteleuropas bieten. Wir besuchen Künstler und Initiativen und machen deren Arbeit über die Grenzen der Eifel hinaus bekannt.

In unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie berücksichtigen wir die drei zentralen Dimensionen der Nachhaltigkeit: Umwelt, Wirtschaft und Soziales.

1 Tierhaltung

Unsere Tiere sind unser wichtigstes Gut. Die Lamas und Alpakas artgerecht zu halten und ihnen ein gesundes Leben zu ermöglichen, ist uns ein Herzensanliegen.

Neuweltkameliden sind in Südamerika beheimatet. Hier in Europa und Deutschland sind sie seit Beginn des 20. Jahrhunderts zu finden. Seit 1996 sind sie als landwirtschaftliche Nutztiere anerkannt und werden auch oft zur Landschaftspflege eingesetzt.

Zur artgerechten Haltung unserer Neuweltkameliden ist zunächst einmal Fachwissen erforderlich. Um Lams und Alpakas gewerblich halten zu dürfen, muss der Besitzer einen Sachkundenachweis erwerben. Das Veterinäramt prüft zudem die Haltung bei einer Ortsbesichtigung und hat jederzeit das Recht, die Tiere (auch unangemeldet) zu besuchen.

Julietta Baums, die Besitzerin der eifelnomaden, hat seit Mai 2020 regelmäßig an Ausbildungen und Fortbildungen zum Thema Haltung von Neuweltkameliden teilgenommen.

- Mai 2020 – Präsenzkurs Handling von Lamas nach „Camelidynamics“ bei Sybille Klasing-Mann
- September 2020 – Erfolgreiche Teilnahme am „Aufbaukurs Neuweltkameliden zum Erwerb der Sachkunde nach § 11 Tierschutzgesetz (TierSchG) (Veranstalter: Verein der Züchter, Halter und Freunde von Neuweltkameliden e. V.,)“
- November 2020 – Erteilung der Erlaubnis zur gewerblichen Haltung von Lamas nach § 11 TierSchG durch das Veterinäramt des Eifelkreises Bitburg-Prüm (Betriebsnummer 276 07 232 332 0029)
- Seither regelmäßige Fortbildungen im Bereich Parasitenkunde, Schur, Weidemanagement etc.

Wir verpflichten uns dazu, regelmäßig an Fortbildungen im Bereich Tierhaltung teilzunehmen, um unser Fachwissen in Bezug auf artgerechte Tierhaltung ständig zu erweitern.

1.1 Pflege (Schur, Nägel, Tierarzt)

Wir haben einen Bestandstierarzt, der sich sehr gut mit Lamas auskennt. Er kommt in regelmäßigen Abständen zu uns. Jeden Tag beobachten wir unsere Tiere, prüfen Fressverhalten und ihr Verhalten in der Herde.

Wir nehmen regelmäßig Kotproben und entwurmen die Tiere nach Bedarf.

Einmal jährlich lassen wir bei einem Teil der Tiere Blutproben nehmen, um einem etwaigen Nährstoffmangel oder anderen Krankheiten auf die Spur zu kommen.

Darüber hinaus schauen wir uns regelmäßig Haut und Füße an. Sofern notwendig, kürzen wir die Fußnägel unserer Tiere.

Nach den letzten Frösten im Frühjahr werden unsere Tiere geschoren.

Zur stressfreien Schur und Nagelpflege hat Julietta Baums eine entsprechende Fortbildung gemacht und schert die Tiere selbst. Das gewährleistet, dass die Tiere von ihnen bekannten und vertrauten Menschen gepflegt werden.

Wir verpflichten uns dazu, unsere Neuweltkameliden nach den Richtlinien des Vereins der Züchter, Halter und Freunde von Neuweltkameliden e. V. zu pflegen.

1.2 Stall

Unsere insgesamt drei Offenställe bzw. Unterstände bieten den Tieren Schutz vor Regen, und gewährleisten, dass sich die Tiere aus dem Weg gehen können. Denn wie in jeder Herde, gibt es ranghöhere und rangniedrigere Tiere, die ihren Freiraum brauchen.

Die Stallflächen betragen mehr als 100 m². Es handelt sich um Offenställe, um den Tieren jederzeit die Möglichkeit zu geben, sich im oder außerhalb der überdachten Flächen aufzuhalten.

Bei Renovierungen der Stallbauten setzen wir bevorzugt regionale Baustoffe (Holz) ein. Baumaterialien, Werkzeug und Ausstattung erwerben wir vorzugsweise in der Region.

1.3 Weide

Unsere Weiden liegen teilweise im Hang, was Lamas als Hochgebirgstieren sehr entgegenkommt. Die Weiden liegen in der Schönecker Schweiz, einer durch Dolomithfelsen geprägten Landschaft in der Prümer Kalkmulde. Es handelt sich um Biotope vom Typ Kalkmagerrasen.

„Kalkmagerrasen, alternativ auch Kalktrockenrasen genannt, sind extensiv genutzte, arten- und blütenreiche Grasland- oder Grünland-Biotope auf basenreichen Böden. [...] Wegen ihres besonderen Artenreichtums und ihrer Bedrohung durch intensivere Nutzungsformen sind Kalkmagerrasen ein Schutzobjekt des Naturschutzes.“

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Kalkmagerrasen>, abgerufen am 10.04.2023)

Ein Teil unserer Flächen liegt im Naturschutzgebiet. Wir verpflichten uns dazu, die Beweidung in Absprache und im Einklang mit den Bestimmungen der örtlichen Naturschutzbehörde zu beweiden und die Flächen bestmöglich zu pflegen.

1.4 Futter

Unsere Lamas erhalten nur einwandfreies Heu von einem nahegelegenen Bauernhof und als Futterzusatz Mineralien. Wie alle Kameliden sind auch Lamas ausgezeichnete Futterverwerter. Sie benötigen deswegen energiearmes, rohfaserreiches Futter. Energiereiche und zuckerhaltige Nahrung wie altes Brot, Äpfel oder Möhren schaden ihren Zähnen und führen schlimmstenfalls zu Koliken, an denen sie sterben können.

1.5 Ausbildung

Die meisten unserer Tiere stammen von einem Züchter aus dem Elsass. Dort wachsen sie artgerecht auf. Wir übernehmen die Tiere, wenn sie ausgewachsen sind und bilden sie sorgfältig und achtsam aus. Zur Ausbildung gehören neben der Verbesserung der Halfterfähigkeit die Gewöhnung an das Tragen von Lasten, sowie die Gewöhnung an Verkehr, damit sie sicher und stressfrei an den Wanderungen teilnehmen können.

Die von uns verwendeten Sättel sind speziell für Lamas gefertigt und garantieren, dass keine Druckstellen entstehen. Auch die empfindlichen Wirbelfortsätze auf den Rücken werden optimal geschützt. Natürlich achten wir darauf, dass die Tiere während der Trekkings nicht zu stark belastet werden. Deswegen limitieren wir auf Trekkings das Gepäckgewicht streng.

2 Produkt

Wir sind ein Unternehmen in der Eifel und legen großen Wert darauf, die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Entsprechend kooperieren wir mit lokalen Anbietern im Bereich Tourismus, um unsere Produkte zu gestalten.

2.1 Unterkünfte, Verpflegung, Ressourcen & Kooperationspartner

2.1.1 Unterkünfte

Wir nutzen neben Zeltübernachtungen (Trekkingtouren) ein familiengeführtes Gäste- und Seminarhaus in Schönecken (<https://www.moreno-gaestehaus.com/>). Dieses Gästehaus ist nicht zertifiziert. Es handelt sich um das im alten Ortskern von Schönecken gelegene ehemalige Vogtshaus der Gemeinde Schönecken. Die Betreiberin handelt nach nachhaltigen Grundsätzen.

Unsere Zeltübernachtungen finden auf Privatgelände (natürlich mit Zustimmung der Geländebesitzer) statt. Dank der Zeltübernachtungen sind Wasser- und Energieverbrauch bei unseren mehrtägigen Trekkings ausgesprochen gering. Wir stellen eine Komposttoilette zur Verfügung. Wir trennen den entstehenden Müll und entsorgen diesen fachgerecht.

2.1.2 Verpflegung

Lebensmittel werden im Rahmen unserer Wanderungen („Zeit zu zweit mit Picknick“, Jungesellinnenabschiede, Kindergeburtstage, Betriebsfeiern) und bei unseren Trekkings verarbeitet und angeboten.

Lebensmittel für Wanderungen und Trekkings kaufen wir vorzugsweise von regionalen Erzeugern ein (Marke „eifel“; hier sind wir auch Mitglied). Diese sind teilweise in Bio-Qualität. Regionalität erachten wir als wichtiger als Bio-Qualität.

2.1.3 Ressourcen: Müllvermeidung und Müllentsorgung

Wir achten auf eine müllarme Verpackung beim Einkauf, soweit sich dies mit den Erfordernissen der Hygiene-Verordnungen vereinbaren lässt.

Einwegprodukte erwerben wir nicht. Im Bereich Getränke nutzen wir ausschließlich Mehrwegbehälter (Pfandflaschen).

Auf all unseren Wanderungen und Trekkings legen wir großen Wert auf Müllvermeidung. Wir bitten unsere Gäste, wiederverwendbares Geschirr und Trinkflaschen zu benutzen. Dennoch entstehenden Müll sammeln und entsorgen wir. Auch organische Abfälle werden nicht in der Natur entsorgt.

Das gilt ebenso für Toilettenpapier und Papiertaschentücher. Da Toilettenpapier nicht im Naturschutzgebiet verbleiben soll, stellen wir hier kleine Plastiksäckchen und Einmalhandschuhe zur Verfügung. Diese werden später im Restmüll entsorgt. Diese Lösung produziert leider Müll. Der Naturschutz hat hier für uns einen höheren Wert.

Bei unseren Wanderungen und Trekkings mit Verpflegung nutzen wir weder Einweggeschirr noch Einwegbecher. Die Umverpackungen der Lebensmittel sind wiederverwendbare Behältnisse, die wir nach der Nutzung spülen.

Unsere Guides nutzen während der Wanderungen wiederbefüllbare Flaschen und Metallbecher.

2.1.4 Kooperationspartner

Bei der Produktgestaltung kooperieren wir mit mehreren lokalen Unternehmen. Es handelt sich ausschließlich um regionale Anbieter, die

- familiengeführt sind
- ihrerseits regionale und nach Möglichkeit Bio-Produkte verarbeiten

Aktuelle Kooperationspartner sind „Nice Corner“ (Schönecken; Foodtruck), „Euelsberger“ (Dingdorf, Gin-Brennerei) und das „Gasthaus am Alten Amt“ (Schönecken; Restaurant).

2.2 Wanderführungen

Unsere Wanderungen finden zum Großteil im Naturschutzgebiet „Schönecker Schweiz“ statt. Wir definieren dieses Gebiet (wie auch die anderen Gebiete, die wir bei unseren mehrtägigen Trekkings erwandern) als „sensible Gebiete“.

Unsere Wanderführer:innen vermitteln Wissen über unser Naturschutzgebiet, die Eifel und natürlich über unsere Tiere. Sie achten darauf, dass die Natur durch unsere Wanderungen nicht beeinträchtigt oder gar zerstört wird. Sie kümmern sich um unsere Gäste und machen diese im besten Falle einfach glücklich. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, sind unsere Wanderführer:innen ausgebildet und nehmen an Fortbildungen teil.

3 Mobilität

3.1 Wanderungen

Unsere Wanderungen und Trekkings sind naturgemäß umweltschonend und verursachen keine CO²-Emissionen.

3.2 Transfers

Sofern bei einzelnen (seltenen) Produkten eine Exkursion inkludiert ist, organisieren wir innerhalb der Gruppe Mitfahrgelegenheiten. Die Exkursionsziele (z.B. Künstlersiedlung Weißenseifen beim Angebot "Bärlauchwochenende") sind mit ÖVM nicht zu erreichen.

Unsere Guides (Honorarkräfte) nutzen zeitweise das Fahrrad, um zur Weide (dem Startpunkt der Wanderungen) zu kommen. Dies ist nicht immer möglich, da sie teilweise Verpflegung (Picknickkörbe etc.) transportieren müssen. In diesen Fällen nutzen sie einen PKW.

4 Destination

4.1 Besucherlenkung / Overtourism

Die Schönecker Schweiz ist ein vergleichsweise selten besuchtes Naturschutzgebiet im Westen der Eifel. Wir stimmen unsere Werbeaktionen zu bestimmten Jahreszeiten (Bärlauch, Orchideenblüte) mit der lokalen Tourismusvertretung (TI Prümer Land) ab.

Unsere Wanderungen finden ganzjährig statt. Zu bestimmten, als weniger attraktiv empfundenen Jahreszeiten machen wir besondere Angebote, um eine gleichmäßigere Auslastung im Jahreslauf zu erzielen.

4.2 Gruppengröße

Die maximale Gruppengröße bei unseren Gruppenwanderungen beträgt 14 Personen. Dies gewährleistet, dass sich der Guide persönlich um die Gäste kümmern und auf besondere Umstände Rücksicht nehmen kann.

Der Großteil unserer Wanderungen sind jedoch „individuelle Wanderungen“. Die Teilnehmenden kennen sich vorab und buchen gemeinsam eine Wanderung. Hier variieren die Gruppengrößen von zwei bis etwa dreißig Personen. Große Gruppen werden von mehreren Guides begleitet, um eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

4.3 Einhaltung der Naturschutzbestimmungen

Folgende, auch auf der Website zu findende Regeln gelten bei den Wanderungen:

Wir wandern nur auf markierten Wegen, um die Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu schonen.

Wir pflücken keine Pflanzen. Eine Ausnahme ist der Bärlauch im Frühjahr, von dem wir in der Schönecker Schweiz große Bestände haben. Es gilt jedenfalls die Handstraußregel.

Wir respektieren den Lebensraum auch von Nutztieren wie beispielsweise von Kühen oder Schafen. Ihre Weiden sind für uns tabu (und ein Betreten wäre im Übrigen widerrechtlich). Wir füttern diese Tiere nicht.

Während der Wanderungen bitten wir unsere Gäste, sich (schon wegen der Lamas) ruhig und besonnen zu verhalten und keinen Krach zu machen, um auch Wildtiere nicht zu stören.

4.4 Information zu Naturschutz, Tierschutz & Lamahaltung

Wir vermitteln während unserer Wanderungen Wissen über die Flora und Fauna unserer Region und legen einen Schwerpunkt auf Natur- und Umweltschutz.

Wir vermitteln einen wertschätzenden und sorgsamen Umgang mit unseren Tieren und informieren unsere Gäste über die artgerechte Haltung von Lamas und Alpakas.

5 Lokale Bevölkerung

5.1 Einbeziehung lokaler Stakeholder in Planung

Wir werben innerhalb der Gemeinden rund um das Naturschutzgebiet für die Akzeptanz unserer Wanderungen und bieten gezielt Wanderungen für bestimmte Zielgruppen aus der Region (Familien; oft in Kooperation mit sozialen Einrichtungen) an.

Es besteht eine enge Kooperation mit der Tourist Information Prüm.

Julietta Baums ist Mitglied im Gewerbeverein Schönecken.

Julietta Baums ist Mitglied des Arbeitskreises Tourismus in der Gemeinde Schönecken.

5.2 Nutzung kleiner, lokaler Strukturen – ökonomische Partizipation der regionalen Stakeholder, Erhöhung der lokalen Wertschöpfung

In der Region ist es momentan unser vorrangiges Ziel, regionale Unternehmen einzubinden und damit die lokale Wertschöpfung zu verbessern. So empfehlen wir Gästen, die eine Übernachtung in der Region planen, gezielt familiengeführte Unterkünfte in der direkten Umgebung. Wir empfehlen hiesige Restaurants und weitere Ausflugsziele.

5.3 Angemessene Bezahlung, geregelte Arbeitszeiten, Einhaltung arbeitsrechtlicher Normen

Unsere Mitarbeitenden (Stallarbeit, Wanderführer:innen) werden auf Honorarbasis entlohnt.

5.4 Veranstaltungen mit lokalen Bildungsinstitutionen (Kitas, Schulen) zur Förderung nachhaltiger Bildung

Für bestimmte Zielgruppen (Kindergärten, Schulen, aber auch Betriebe) veranstalten wir Wanderungen mit Schwerpunkt auf BNE. Zwei Guides sind zertifizierte Schulwanderführerinnen (DWV).

6 Kundenkommunikation

6.1 Ausschreibungen (Texte, Bilder)

Wir beschreiben unsere Wanderungen und Aktivitäten detailliert und wahrheitsgemäß auf unserer Website. Wir verzichten auf blumige Beschreibungen und verwenden beispielsweise keine leeren Adjektive.

Wir beschreiben detailliert, welche Voraussetzungen unsere Gäste für die Teilnahme an einer Wanderung erfüllen müssen. Wir informieren auf der Website über enthaltene Leistungen, Buchungsbedingungen, Bezahlung sowie Stornobedingungen.

Die Bilder in unseren Ausschreibungen und sonstigen Werbemitteln entstehen auf unseren Wanderungen und Trekkings. Wir achten die Persönlichkeitsrechte aller Gäste, die auf Bildern zu sehen sind und publizieren solche Bilder nicht ohne Einverständnis unserer Gäste. Für Bilder, die Fotografen in unserem Auftrag machen, haben wir die Nutzungsrechte.

6.2 Anreiseinformationen

Wir informieren unsere Gäste auf der Website und auf den Tickets über die Möglichkeiten, unsere Wanderungen mit ÖVM zu erreichen:

"Nachhaltigkeit beginnt schon vor einer Lama-Wanderung oder einem Lama-Trekking durch die Eifel. Reise wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Dies schont Deine CO²-Bilanz. Falls Du aber mit dem Auto kommst und länger an einem Ort bleibst, dann lass doch einfach so oft als möglich Dein Auto stehen und tätige Einkäufe wenn möglich zu Fuß."

Leider ist Schönecken nicht gut mit ÖVM zu erreichen, sodass der weitaus größte Teil unserer Gäste im PKW anreisen muss.

6.3 Umweltinfos / Verhaltensinfos (auch zu Tieren)

Wir informieren unsere Gäste bereits vorab auf der Website und wo erforderlich auf den Tickets über Verhaltensregeln während einer Wanderung, sowohl in Bezug auf die Umwelt als auch in Bezug auf den Umgang mit den Tieren.

Zu Beginn jeder Wanderung erhalten unsere Gäste eine ausführliche und kurzweilige Einführung zum Führen eines Lamas oder Alpakas. Nach ersten Führversuchen auf der Weide starten wir in das Naturschutzgebiet. Am Eingang des Naturschutzgebiets informieren wir über die wichtigsten Verhaltensregeln im Naturschutzgebiet.

Während der Wanderung spielen die Themen Naturschutz und Lamahaltung stets eine wichtige Rolle. Unsere Wanderführer:innen vermitteln Wissen stets aufbauend auf den Kenntnissstand und das Interesse der Gäste.

6.4 Infos zu regionalen Initiativen / Partnern / Nachhaltigkeit

Als Mitglied der Marke „eifel“ verlinken wir auf die Website des Eifel-Tourismus.

Jedem Gast, der sich telefonisch meldet und von dem wir erfahren, dass er/sie in der Region übernachten möchte, empfehlen wir basierend auf einer Bedarfsanalyse die passende Unterkunft, bevorzugt familiär geführte Unterkünfte in landestypischem Stil. Dito empfehlen wir hiesige Restaurants mit regionaler Küche.

Für das Jahr 2023 planen wir Blogposts über lokale Tourismusunternehmen aus den Bereichen Unterkunft, Gastronomie und Ausflugsziele.

6.5 Publikation CSR-Bericht auf Website

Die Publikation des Nachhaltigkeitsberichtes ist für den Sommer 2023 geplant.

6.6 Kundenfeedback, Evaluierung

Alle Gäste werden nach Rückkehr von ihrer Wanderung durch unser Buchungssystem automatisch und mehrfach ermutigt, online ein Feedback abzugeben. Dieses Feedback wird automatisch erfasst, auf der Website publiziert und von uns wöchentlich ausgewertet.

Unsere Wanderführer:innen haben ebenfalls jederzeit Zugriff auf die abgegebenen Feedbacks.

7 Mitarbeitende

Derzeit arbeiten bei den eifelnomaden die Inhaberin (Julietta Baums), ein Helfer für die Stallarbeiten sowie vier Guides auf Honorarbasis.

7.1 Bezahlung & Arbeitsnormen

Die Stallarbeiten und die Wanderleitungen werden auf Honorarbasis adäquat vergütet.

Alle Honorarkräfte arbeiten als Selbständige im Nebenerwerb.

7.2 Ausbildung & Fortbildung

Die Einarbeitung und weitere Qualifizierung erfolgt zunächst durch Julietta Baums. Es finden außerdem regelmäßige Feedbackgespräche mit den Guides statt, in denen wir auch die Rückmeldungen der Gäste besprechen. Mindestens jedes halbe Jahr einmal treffen wir uns im Team, um uns über unser Produkt und die Entwicklung der eifelnomaden auszutauschen.

Wir bieten unseren Wanderführer:innen interne und externe Weiterbildungen im Bereich Wanderführung (Kooperation mit dem Deutschen Wanderverband) und Lamahaltung (Kooperation mit dem Verein der Züchter, Halter und Freunde von Neuweltkameliden e.V.) an.

8 Unternehmen

8.1 Büroökologie

Energie- und Wasserverbrauch werden regelmäßig erfasst.

Wir nutzen die Büroressourcen der nomad GmbH (CSR-zertifiziertes Unternehmen, Label tourcert).

8.1.1 Strom

Der Eingangsbereich des Hauses ist mit Sensoren ausgestattet, sodass die Beleuchtung nur im Bedarfsfall erfolgt. Das Bürozimmer ist mit LED-Lampen ausgestattet. Der Server muss, da die Mitarbeitenden von nomad online arbeiten, 24/7 durchlaufen. Alle anderen EDV-Geräte sind an Mehrfachsteckdosen angeschlossen und werden am Abend ausgeschaltet.

Im Stall nutzen wir ausschließlich LED-Lampen.

Der Strom wird von Landwerke Eifel geliefert (<https://www.landwerke-eifel.de/landstrom>). Es handelt sich um regional produzierten, 100% regenerativ gewonnenen Strom.

Der Stromverbrauch wird derzeit jährlich gemessen. Das Büro befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude, in dem es nur einen Stromzähler gibt. Über diesen Stromzähler werden ein Privathaushalt, eine Ferienwohnung und zwei Unternehmen (nomad GmbH, eifelnomaden) abgerechnet. Deswegen ist eine präzise Erfassung des Stromverbrauchs pro Verbraucher momentan nicht möglich.

Im Bereich der Tierhaltung müssen wir weitgehend auf Geräte zurückgreifen, die entweder mit einem Akku oder mit einem Verbrennermotor betrieben werden, da wir auf den meisten Weiden keinen Strom haben.

8.1.2 Heizung

Die Heizung des Gebäudes ist derzeit eine Ölheizung. Diese Heizung wird im Sommer 2023 durch einen kombinierten Pellets- & Holzsplitbrenner in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage ersetzt. Da das Gebäude mehr als 500 Jahre alt ist, kommt eine Wärmepumpe nicht in Frage.

8.1.3 Wasser

Im Büro sind alle Toiletten mit Wasserspartasten ausgestattet. Die Reinigung von benutztem Geschirr erfolgt in einer Spülmaschine. Auf der Weide nutzen wir einen Weidewasseranschluss sowie (von Herbst bis Frühjahr) Regenwasser zum Tränken der Tiere. Im Sommer würde vorhandenes Regenwasser zu schnell veralgeln.

Im Jahr 2022 hat die Verbrauchsstelle Altburgstr. 26 inkl. einem 4-Personen-Haushalt, den Büros der nomad GmbH und der eifelnomaden sowie der zu 80% belegten Ferienwohnung (für 2 Personen) einen Jahresverbrauch von 186 m³ gehabt. Dies entspricht einem Verbrauch von 127,4 Litern pro Tag und Person ohne Einberechnung des Verbrauchs von Büro und Ferienwohnung.

Im Jahr 2021 betrug der Verbrauch 148 m³ für das gesamte Jahr. Im Jahr 2021 war die Ferienwohnung zu ca. 40% belegt (teils Flutopfer). Der tägliche Verbrauch des 4-Personen-Haushalts betrug mithin 101 ltr. pro Tag.

Die genannten Zahlen liegen deutlich unter den Durchschnittsjahresverbrauch in Deutschland (128 ltr pro Tag und Person).

8.1.4 Papierverbrauch

Wir führen ein papierloses Büro.

Alle Kundenbuchungen erfolgen online. Alle Angebote und Bestätigungen werden ausschließlich online versandt. Gutscheine sind mit einem Code versehen und müssen nicht ausgedruckt werden.

Die Buchhaltung ist papierlos. Alle Lieferanten wurden von uns darum gebeten, Rechnungen ausschließlich online zu schicken. Nur die Zahlungsbelege von Einkäufen in lokalen Geschäften sind papierhaft. Diese Belege werden gescannt; die Belege werden ordnungsgemäß entsorgt.

Es wurden bis dato (bis auf Visitenkarten und ein Flyer im Jahr 2023) keine Werbematerialien offline produziert.

8.1.5 Abfall

Das Jahresabfallvolumen der Verbrauchsstelle Altburgstr. 26 im Bereich Restmüll war im Jahr 2022 gesamt 1800 Liter (Abfalltonne von 120 Liter x 15 Leerungen), bezogen auf einen 4-Personen-Haushalt plus 2 Büros (nomad, eifelnomaden) plus 2-Personen-Ferienwohnung (Belegung ca. 80%).

Verbrauchsmaterialien werden vorzugsweise unverpackt oder im Nachfüllpack erworben. Zum Transport von Materialien (Einkauf Büro, Wanderungen) nutzen wir Klappkisten oder Stoffbeutel.

Der wenige entstehende Abfall wird getrennt entsorgt (Gelber Sack für recycelbare Abfälle, Papiertonne, Restmülltonne; Bioabfälle werden vollständig kompostiert; Glas wird als Altglas entsorgt oder als Pfandglas wiederverwertet.

Wir nutzen Akku-Batterien, wenn überhaupt.

8.2 Einrichtung, Ausstattung & Büromaterialien

Die Firma nomad, deren Ressourcen die eifelnomaden nutzen, kauft zur Reinigung der Büroräume weitgehend Reinigungsmaterialien der Firma Frosch und von dieser Marke weitgehend Reinigungsmittel in Nachfüllpacks (nomad ist CSR-zertifiziert, Label tourcert).

Bei Einrichtung, Ausstattung und insbesondere Büroutensilien nutzen wir weitestgehend einheimische Hölzer sowie schadstoffarme und wiederverwertbare Materialien.

8.3 Dienstreisen

Die Firma eifelnomaden wird am Wohnort betrieben ("homeoffice"). Es entstehen mithin keine Mobilitätskosten durch Pendeln.

Die Weide der Lamas befindet sich in 4 km Entfernung vom Büro. Wegen des notwendigen Transports von Futter etc. ist für die Versorgung der Tiere eine tägliche Fahrt zur Weide im PKW erforderlich.

Für den Einkauf von Lebensmitteln und Produkten für die Lamawanderungen und Tierhaltung sind Fahrten nach Schönecken (4 km) oder Prüm (12 km) im PKW erforderlich. Da der Bürostandort nur 2x täglich (morgens, mittags zu Schulzeiten) von einem Bus angefahren wird und weil die Einkäufe zu unhandlich für einen Transport im Bus wären, nutzen wir hierfür den PKW.

Es sind nur sehr wenige Geschäftsreisen erforderlich und keine, die im Flugzeug zurückgelegt werden müssen. Für Geschäftsreisen nutzen wir in der Regel die Bahn. Allein die Anbindung an die Bahn (nächste Bahnhaltstellen Gerolstein bzw. wegen der Folgen der Flut Kall) erfolgt per PKW.

In manchen Fällen (Fortbildungen im Bereich Lamahaltung, Tiertransport) ist die Nutzung der Bahn nicht möglich. Dann nutzen wir einen PKW.